

London, Ohio, Wien, Prag und Zwota 8.7.03

Zwotaer lebt und lehrt in Dresden – Mit Klarinetten-Ensemble kehrt er in die Kirche seines Heimatortes zurück

VON ECKHARD SOMMER

Zwota. Es war Rolf Thomas Lorenz zu verdanken, dass am Sonntagnachmittag in der kleinen Kirche zu Zwota rund 50 Besucher ein wirklich bemerkenswertes Konzert erleben konnten. Der vor 44 Jahren in Klingenthal Geborene wuchs in Zwota auf, sein Lebensweg führte ihn auf eine musikalische Laufbahn, seit 1982 ist er Musikpädagoge am Dresdener Heinrich-Schütz-Konservatorium.

An den Ort seiner Jugend kehrte er nicht allein zurück, ihn begleitete „Black And White“, ein aus vier B-Klarinetten und einer Bassklarinete bestehendes Ensemble, das Lorenz vor zehn Jahren gegründet hat und auch heute noch leitet. Zwar wechselt seine personelle Besetzung ständig, aber die jungen Musiker haben sich in der Vergangenheit durch ihr Können schon einen guten Ruf erspielt. So war „Black And White“ im letzten Jahr der 1. Preisträger beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“, Konzertreisen führten sie nach London, Albertville/Ohio, Wien oder auch Prag.

Seit Sonntag steht also auch Zwota in der Ensemble-Biografie. Mit Musik aus drei Jahrhunderten wur-

den die Zuschauer erfreut. Der erste Teil des Konzertes war der Klassik vorbehalten. Es erklangen für Klarinette bearbeitete Stücke, zum Beispiel aus Mozarts „Die Zauberflöte“, aus Astor Piazzollas rasanter „Histoire du Tango“ und der spielerisch vortragene „Hummelflug“ von Rimski Korsakow. Schon daran hatten die Besucher sichtlichen Genuss und drückten dies mit viel Beifall aus.

Nach der Pause, die im Grunde genommen gar keine Pause war, weil zwischen den zwei Konzerten Rolf Thomas Lorenz eine Fantasie für Orgel von Johann Sebastian spielte, zeigte sich das Ensemble von einer ganz anderen Seite. Schließlich nennt es sich bewusst „Schwarz und Weiß“: künstlerisches Anfliegen ist nämlich das Verknüpfen musikalischer Kontraste, scheinbarer Gegensätze. George Gershwin („Summertime“, „Somebody Loves Me“), Benny Goodman („Copenhagen“) oder auch Nick la Rocca („Tiger Rag“) – diese Namen stehen für exzellenten Blues und Ragtime. Und wenn ihre mitreißende Musik dann auch noch mit so viel Spielwitz und in nicht jeden Tag zu hörender ausschließlicher Klarinetten-Besetzung vortragen wird, bekommt sie noch einen zusätzlichen Reiz.



Musik aus drei Jahrhunderten spielte das Klarinettenensemble „Black And White“ am Sonntag in der Zwotaer Kirche. Leiter Rolf Thomas Lorenz (Zweiter von links) kehrte in seinen Heimatort zurück. —FOTO: HARALD SULSKI